

# DAS VERGANGENE IST NIE TOT, ES IST NICHT EINMAL VERGANGEN.

*William Faulkner*

„Hatten Sie schon einmal den Gedanken, dass mit der eigenen Familiengeschichte etwas nicht stimmt beziehungsweise dass etwas fehlt? Kennen Sie dieses vage Gefühl, dass es ein Geheimnis – einen blinden Fleck – in der Familie gibt?“ Diese Fragen waren für den Trauma- und Stressexperten Louis Lewitan, Sohn von Schoah-Überlebenden, und den Journalisten Stephan Lebert der Anlass für eine umfassende Recherche. Dass sie den Giftschrank der deutschen Erinnerung öffnen würden, war ihnen nicht gleich bewusst. Umso größer ihr Erschrecken: Ihre rund einhundert Interviews haben gezeigt, dass die Erzählungen von einer Generation zur nächsten weitergegeben werden, oft nur ein unvollständiges Bild vermitteln. Vieles bleibt unerwähnt, Verbrechen werden verschwiegen, moralisch Verwerfliches wird verdrängt, die Mitverantwortung an Verbrechen wird verharmlost, die eigene Rolle kleingeredet. So wundert es nicht, wenn achtzig Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs achtzig Prozent der Deutschen glauben, ihre Vorfahren seien im Widerstand gegen die Diktatur des Nationalsozialismus aktiv gewesen oder hätten sich zumindest nichts zuschulden kommen lassen.

Lewitan und Lebert wollten es genauer wissen und fragten für ihr Buch „Der Blinde Fleck. Die vererbten Traumata des Krieges – und warum das Schweigen in den Familien jetzt aufbricht“ Nachgeborene, was sie von ihren Familien über die Jahre 1933 bis 1945 wissen. Die Ereignisse liegen weit zurück und es leben nur noch wenige Zeitzeugen. Ihre Vergangenheit jedoch hinterlässt bis heute Spuren in den Familien. Geprägt durch eine Katastrophe, die sie nicht selbst erlebt haben, tragen viele Nachkommen im Land der Täter und Mitläufer seelische Narben, deren Ursachen sie oft nur vage kennen. Oft sind bleierne Schweigen, verdrängte Erinnerungen, wohlgehütete Geheimnisse und hartnäckige Lügen allgegenwärtig – ein erdrückendes Erbe.

„Man kann seine Vergangenheit nicht vergessen. Und wenn man es versucht, findet sie meistens Wege, auf sich aufmerksam zu machen. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Familiengeschichte hat zeitlose Relevanz. Denn am Ende bedient sie doch ein universelles Bedürfnis: Eigentlich wollen wir alle doch einfach nur verstehen, warum wir zu denen wurden, die wir sind“, schreibt Joëlle Lewitan in dem Buch. Zusammen mit ihrem Vater – Louis Lewitan – ist sie zu Gast in der Evangelischen Akademie Tutzing.

Wir laden Sie herzlich zur Lesung und zum Gespräch in die Evangelische Akademie Tutzing ein.

**Pfr. Udo Hahn**  
Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

# DONNERSTAG, 27. NOVEMBER 2025

18.30 Uhr	Einlass
19.00 Uhr	<b>Begrüßung</b> Pfr. Udo Hahn
	<b>Vererbte Traumata</b> Lesung und Gespräch Louis Lewitan und Joëlle Lewitan
21.00 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons

Eine Anmeldung ist erforderlich.

## LITERATURHINWEIS

„**Der blinde Fleck. Die vererbten Traumata des Krieges – und warum das Schweigen in den Familien jetzt aufbricht**“ (302 Seiten, 24 Euro) ist bei Heyne erschienen und sowohl über den Verlag als auch über jede Buchhandlung erhältlich.

# UNSERE GÄSTE

**Louis Lewitan**, geboren 1955 in Lyon, ist klinischer Psychologe, Coach und Publizist. Er zählt zu den renommiertesten Stress-Experten der Republik. Internationale Erfahrungen auf dem Gebiet erlangte er als Forscher und Executive Director der „Jerome Riker International Study of Organized Persecution of Children“ in New York. Schwerpunkt der Stiftung war die Erforschung der Spätfolgen der Schoah bei Kinder-Überlebenden und deren Nachkommen. Die internationalen Forschungsergebnisse trugen zum Verständnis von Resilienz bei Überlebenden und deren Nachkommen bei. Heute sind Lewitans psychologische Kompetenz und Erfahrung als Coach und Berater in der Politik, Wirtschaft und Kultur gefragt.

**Joëlle Lewitan**, Jahrgang 1999, ist ausgebildete Texterin und Masterstudentin der Sozialpsychologie. Aktuell arbeitet sie in einem internationalen Forschungsprojekt zu Verschwörungstheorien. In ihrer Bachelorarbeit setzte sie sich mit dem Erbe der Schoah in der dritten Generation auseinander. Seither beschäftigt sie sich wissenschaftlich, als Seminarleiterin und im Rahmen verschiedener Projekte mit Erinnerungskultur.

# ANKÜNDIGUNG

## „BERCHTESGADEN“

**08. Oktober 2025 / 19.00 Uhr** / Tutzinger Salon

Der Obersalzberg am Fuße der Alpen trägt eine schwere historische Bürde. Die Frage, wie ein solcher Ort nach dem Zusammenbruch der NS-Diktatur weiterleben konnte, steht im Mittelpunkt von Carolin Ottos Debütroman.

## ROTE ROSEN FÜR DIE SÜNDERIN

**14. Oktober 2025 / 19.00 Uhr** / Konzert-Show

Selbstbewusst und verletzlich, Diva und Feministin. Die vor einhundert Jahren geborene Sängerin, Schauspielerin und Schriftstellerin Hildegard Knef passt in keine Schublade. Die Künstlerin Cornelia Corba erinnert mit ihrer Konzert-Show an eine Legende.

## „DIE ANSTALT“ – POLITISCHE SATIRE IM SCHLOSS

**21. Oktober 2025 & 17. November 2025, jeweils 19.00 Uhr**

Kabarettisten sind die Hofnarren der Demokratie. Entdecken, aufspüren, zuspitzen: Auch Satire nimmt in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen einen Bildungsauftrag wahr. Wir zeigen die aktuelle ZDF-Sendung „Die Anstalt“ und sprechen mit ihren Machern.

## KANZELREDE MIT VERENA BENTELE

**26. Oktober 2025 / Erlöserkirche München-Schwabing**

Kanzelreden finden ihre Themen in der Auseinandersetzung mit dem gesellschaftlichen, geistigen, politischen, sozialen und kulturellen Leben. Mit dem Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing

## DIE VIELEN EINSAMKEITEN

**31. Oktober - 02. November 2025 / Tagung**

Einsamkeit ist verbreitet – quer durch alle Generationen. Viele bleiben mit dem Gefühl allein, dabei handelt es sich um ein gesellschaftliches Problem. Welche Ursachen haben Einsamkeitsbelastungen und was kann dagegen helfen? Wie gelingt mehr Miteinander?

## NEW WORK (VOL. 3)

**07. - 09. November 2025 / Tagung**

Ihrem Begründer Frithjof Bergmann zufolge soll New Work Arbeit so transformieren, „dass sie freie, selbstbestimmte und vollständige Wesen hervorbringt“. Wie lassen sich Tätigkeiten und Organisationen menschenzentriert gestalten?

## BLICKWECHSEL ZWISCHEN LITERATUR UND WISSENSCHAFT

### – „DIE SUCHT“

**18. November 2025 / 19.00 Uhr** / Lesung und Gespräch

Im Wechsel zwischen der Rezitation literarischer Texte und wissenschaftlichen Impulsen eröffnen sich neue Einsichten und überraschende Aspekte auf ein Thema – inspirierend und informativ zugleich!

## VERANSTALTUNGSLEITUNG

Pfr. Udo Hahn, Evangelische Akademie Tutzing

## ORGANISATION & INFORMATION

Cornelia Spehr, Tel.: 08158 251-126. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

**Anmeldungen** erbitten wir bis spätestens **22. November 2025** entweder online oder direkt an: [spehr@ev-akademie-tutzing.de](mailto:spehr@ev-akademie-tutzing.de)

Eintritt 10.– Euro / erm. 5.– Euro / Abendkasse



Eine Anmeldung ist erforderlich.

## Veranstaltungsort

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstr. 2+4 / 82327 Tutzing

## Weitere Informationen zu

Datenschutz / AGB sowie umweltfreundlicher Anreise und E-Mobilität finden Sie unter dem Titel der Veranstaltung auf unserer Homepage: [www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de) (s. auch QR-Code)

**Bildnachweis:** © Adobe Stock

**Veranstaltungsnummer:** 0182026

*Programmänderungen vorbehalten.*

*Stand 23.07.25*

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing  
[www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de) / [www.schloss-tutzing.de](http://www.schloss-tutzing.de)



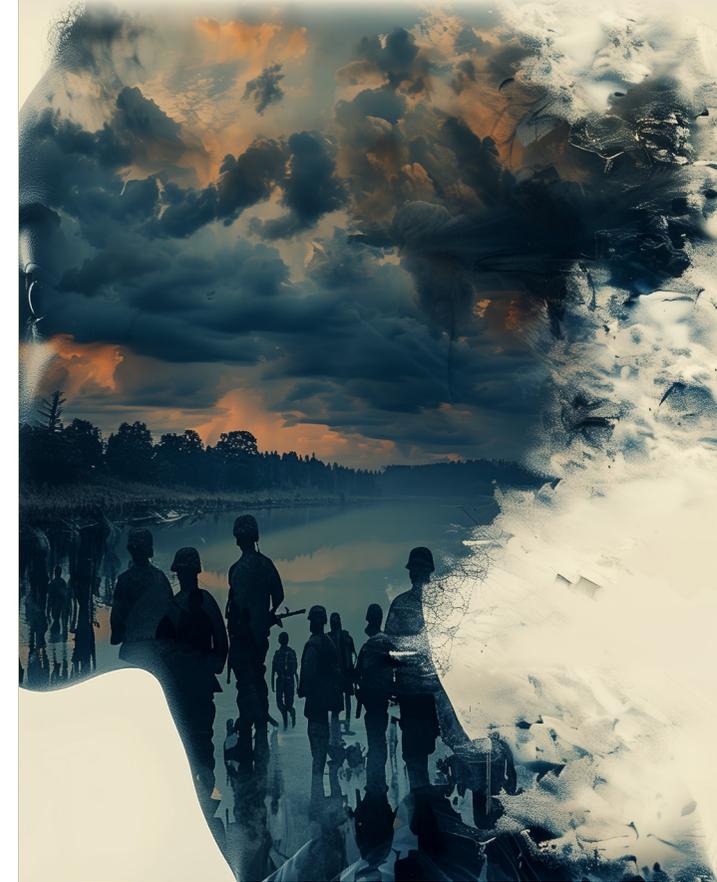
[facebook.com/EATutzing](https://facebook.com/EATutzing) / [instagram.com/eamtutzing](https://instagram.com/eamtutzing) / [youtube.com/EATutzing](https://youtube.com/EATutzing)



**EMAS**  
GEPRÜFTES  
UMWELTMANAGEMENT  
DE-155-00289



**EFQM**  
QUALIFIED BY  
EFQM 2022



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Vererbte Traumata

Lesung und Gespräch  
mit Louis Lewitan und Joëlle Lewitan

**Donnerstag, 27. November 2025, 19.00 Uhr**